

Itachi und Sakura

Eine Geschichte über Blut, Liebe und Freundschaft

Von Luzie_

Kapitel 10: Nachwirkungen einer Party 2 – Die unterdrückte Wut

Was soll ich den beiden nur erzählen? Ich kann ja schlecht sagen, dass mein Vater mich grün und blau geschlagen hat, weil er meinte ich wäre Tablettenabhängig. Dann würde automatisch die Frage kommen warum ich so viele Tabletten hatte. „Jetzt raus mit der Sprache Itachi.“ Deidara sieht mir direkt in die Augen und ich kann den Blick nicht lösen und fange von selbst an zu erzählen was sie hören wollten. „Ich wollte gestern einfach nur meine Ruhe, ich wollte mich mit alldem nicht auseinandersetzen. Daraufhin habe ich so schnell wie möglich das Haus verlassen und hab mir was von Zetsu geborgt. Heim wollte ich auch nicht und hab mich in den Park gesetzt. Nachdem Shisui und ein paar andere bei mir Daheim angerufen haben ist mein Vater mich suchen gegangen. Als er mich gefunden hat, schliff er mich nach Hause. Dort bekam ich Besuch von Sakura und hab mit ihr eine Abmachung getroffen, die mich bei Sasuke bleiben lässt. Darum bin ich jetzt ihr Freund. Nachdem sie weg war, hatte ich eine Auseinandersetzung mit meinem Vater und ihm ist die Hand ausgerutscht und ich bin mit dem Auge an den Tisch geraten und bin die Treppe runter gefallen. Dann hab ich die Nacht über schlecht geschlafen, da ich die ganze Zeit komische Träume hatte und dann hab ich verschlafen und musste zur Schule rennen. Das vorhin mit dem Kuss war nur so reagiert auf das was sie wollte und ich wollte sie ein wenig reizen...“ Verdammt was war das?! Ich konnte mich gerade noch so zurückhalten nicht alles zu erzählen. War das etwa Deidas verdient? Als ich geendet hatte, ließ mich Deidas Blick los. Bevor die beiden noch etwas sagen konnten waren Sakura und Temari plötzlich neben uns. „Uchiha-san. Jetzt solltest du ihr mal die Schule zeigen in den restlichen Minuten. Und ich hätte da eine Frage an euch drei bezüglich Kisame.....“ Temari wird rot und Deidara und ich lächeln sie wissend an. „Ich kann mir schon vorstellen was du wissen willst. Nein er hat keine Freundin und ich denke du könntest eine Chance haben wenn du den groben Klotz fragst ob er mit dir ausgeht.“ Temari nickt dankend und verschwindet. Sakura hat mich im selben Moment gepackt und schleift mich von Sasori und Deidara weg und ihr griff bedeutet nichts Gutes. Auch als ich ihr in die Augen blicke schwant mir Böses.

~

Sasori und ich blicken den Beiden nach und Sasori umarmt mich von Hinten. „Du hast es auch gemerkt oder Sasori. Er hat uns nicht alles erzählt trotz, dass ich meine Fähigkeit eingesetzt habe. Er ist ziemlich stark auch wenn er es bis jetzt noch nicht merkt hat. Ich bin gespannt was für Fähigkeiten er bekommt. Vielleicht haben seine

Träume was damit zu tun?“ „Mich würde es eher interessieren, um was es in der Abmachung mit Sakura geht und bei dem Streit mit seinem Vater. Mag sein, dass er auf dem Tisch aufgekommen ist aber nicht nur, weil jemanden die Hand ausrutscht und dann noch die Sache mit der Treppe....“ „Ich vermute er hat einiges von seinem Vater abbekommen und nur der erste Schlag war ausgerutscht. Ja du hast recht würde mich wirklich interessieren worum es bei dem Streit ging aber wenn er es nicht erzählen will haben wir keine Chance So ist Itachi nun einmal es .sei denn er verliert die Beherrschung und das will ich momentan wirklich nicht erleben. Nicht jetzt wo er ohnehin schnell emotional wird. Stille Wasser sind bekanntlich tief und ich glaube selbst wenn er bis jetzt wütend war hat er nicht alles gesagt, was er denkt aber dem könnte jetzt nicht mehr so sein. Ich hoffe Sakura tut ihm nichts und reizt ihn nicht noch mehr. Sie sah ziemlich hungrig und wütend aus....“ „Ich hoffe sie hält sich zurück... Ich denke nicht, dass wir die Beiden in nächste Zeit auf die Jagt mitnehmen sollten.“ „Ja das würde nicht gut gehen. Momentan provoziert jeder auf seine Weise.“

~

Sakura zerrt mich in eine Ecke, in der uns niemand beobachtet und drückt mich gegen eine Wand. „Itachi Uchiha du spielst mit dem Feuer mich so zu überrumpeln und zu reizen. Sag mir, wer hat dir das Auge verpasst? Niemand aber auch wirklich niemand vergreift sich an meinem Eigentum! Als ich gestern ging hattest du es noch nicht!“ „Mein Auge geht dich gar nichts an und ich bin nicht dein Haustier! Wenn ich etwas erzählen möchte dann mach ich das und wenn nicht dann nicht. Ich bin ein Mensch und du kannst mir nicht meinen freien Willen...“ Diese! Jetzt verschloss sie doch tatsächlich meine Triade, die ich ihr halten wollte mit einem Kuss! „Du vergisst, wer du bist. Du bist kein normaler Mensch mehr und wirst es auch nie mehr sein.“ Während sie das sagte zog sie mich immer weiter zu sich herunter. „Für die Frechheit von vorhin und gerade eben wirst du noch bestraft aber nicht jetzt du hast Glück, dass wir wieder rein müssen. Ich merk mir, dass ich dich noch bestrafen will aber ich werde mir einen geeigneten Zeitpunkt aussuchen. Und du wirst mir sagen wer dich so zugerichtet hat das verspreche ich dir. Aber zuerst..“ Ich sah in Augen, in denen die Gier stand. Sie nahm einen meiner Finger und biss hinein. Ich zuckte zusammen nicht zuletzt wegen der Träume, die mich verfolgten. Aber der Biss schmerzte auch ziemlich, zwar nicht so wie vor zwei Tagen aber trotzdem. Sie saugte mir doch tatsächlich Blut aus dem Finger! Nachdem sie die Wunde verschlossen hatte, meinte sie: „Das ist noch lange nicht genug aber wir müssen wieder rein.“ Ich nickte nur, nah das würde heiter werden.

~

Der Rest des Schultages ging weitgehend ereignislos vorüber. Das einzige, berichtenswerte war, dass Kisame ein Date mit Temari hatte, die Platzverteilung wurde auf Morgen verschoben, Sakura an mir hing wie eine Klette und die Mädchen sie deswegen teilweise mit Blicken erdolchten. Ich fühlte mich immer schlechter über den Tag hinweg, ich schlief sogar kurz in Mathe ein und träumte, dass mich Shisui und Konan am Tor erwarten würden. Was für ein Blödsinn oder doch nicht? Als ich aus dem Fenster sah erblickte ich blaues Haar etwa Konan? Ich stand auf und ging gemeinsam mit Deidara und Kisame vor zu Sasori und Sakura, welche mich mit einem „Du siehst noch beschissener als heute Morgen aus.“ begrüßte. Worauf sie von mir nur ein geht dich nichts an bekam. Wir gingen auf das Schultor zu und tatsächlich, das standen Konan und Shisui. Ein paar Schüler standen bei ihnen und unterhielten sich mit den beiden. Deidara rannte erfreut auf die beiden zu und fiel Konan und Shisui um den Hals. „Was macht ihr denn hier Sempais? Solltet ihr nicht in der Uni sein? Aber es freut

mich euch zu sehen. Ihr seid doch bestimmt nicht ohne Grund hier.“ „Du bist wie immer der Hammer Deidara wenn andere dabei sind uns immer Sempai zu nennen. Das bekommst du noch irgendwann zurück. Naja Shisui und ich wollten nach Itachi sehen, da er ja früher gegangen ist von der Party und nur so eine Komische SMS geschrieben hat und nicht mehr zu erreichen war.“ „Genau und ich wollte noch kurz mit ihm reden, dahinten ist er ja.“ Kisame hat zu Deidara aufgeschlossen und die anderen Schüler verkrümeln sich, da sie merken, dass ihre früheren Sempais mit ihren Freunden was zu besprechen haben. „Wer ist denn das Mädchen neben Itachi? Die kenne ich ja überhaupt nicht?“ „Tja Konan-chan das ist Sasoris kleine Schwester Sakura....“ Als die Vampire und ich bei den anderen ankommen, strahlt Konan Sakura an und umarmt sie. „Hallo, ich bin Konan und das ist mein Freund Shisui. Freut mich dich kennen zu lernen. Sasori hat nie erzählt, dass er eine so süße kleine Schwester hat.“ Ich gehe an Konan und ihrem neuen Opfer vorbei und versuche so schnell wie möglich mich aus dem Staub zu machen. Ich habe Konan und Shisui wirklich gerne kann die beiden im Moment aber nicht gebrauchen. Ich habe mich kaum ein paar Schritte von der Gruppe entfernt, als ich auch schon am Handgelenk gepackt werde. Ich drehe mich um und natürlich ist es Shisui. „Itachi...“ „Lass es gut sein. Es gibt nichts zu reden.“ Natürlich haben Shisui und ich die ganze Aufmerksamkeit der Gruppe jetzt auf uns. Konan hat Sakura losgelassen und sieht auch zu uns herüber. Der Schulhof ist menschenleer und nur noch wir sind in der Nähe der Schule. Ich sehe Shisui an und in mir kocht die Wut hoch. Meine Mutter hat zwar gesagt meine Freunde hätten angerufen aber ich wusste, dem war nicht so. Derjenige, der angerufen hat und meiner Mutter erzählt hat, das ich früher gegangen bin und ob ich daheim bin war Shisui. Er hatte nicht nachgedacht und hat alles meiner Mutter erzählt und er wusste, dass ich es wusste. „Wer..“ „Frag nicht so blöd du weißt es ganz genau.“ „Itachi bitte, hör...“ „Nein! Was glaubst du eigentlich was passiert wenn du so etwas machst?!“ ich werde langsam lauter und es brodeln in mir. Ich schaue Shisui böse an und dann mischt sich auch noch Konan ein. „Itachi, jetzt lass ihn doch ausreden er hat sich Sorgen um dich gemacht. Du hättest auch bei ihm zu Hause angerufen, wenn man dich nicht erreicht hätte. Was regst du dich so auf? Es ist ja nicht so als hättest du Prügel bezogen nur, weil er bei dir angerufen hat. Du hast dich wahrscheinlich nur mal wieder mit jemanden angelegt wie immer.“ Shisui sieht aus, wie als hätte sie ihn geschlagen, weil er genau wusste, dass ich das blaue Auge ihm zu verdanken habe. Ich sehe rot und fauch Konan an „Halt du dich aus Sachen raus, von denen du keine Ahnung hast. Du hast von nichts eine Ahnung hattest du noch nie! Denn du hast immer nur an der Oberfläche gekratzt und das angenommen, was du bei mir gesehen hast.“ „Itachi lass deinen Zorn nicht an ihr aus. Ich habe bei dir angerufen und nicht sie. Außerdem, mach ihr keine Vorwürfe. Ich bin froh, dass sie ihn nie so erleben musste. Du wehrst dich nie gegen ihn, wenn sie öfter bei dir gewesen wäre hätte sie auch einiges mehr mitbekommen....“ Und in diesem Moment brennen bei mir die Sicherungen durch. „Halt die Fresse! Halt einfach deine scheiß beschissene Fresse!“ alle Anwesenden zucken zusammen, da ich solche Ausdrücke selten bis nie benutze vor allem nicht Shisui gegenüber. „Ich hab die Schnautze voll. Immer muss ich mir Sachen anhören wie >Ich bin maßlos enttäuscht von dir Itachi Uchiha! Du bist eine Schande für die Familie! Ich dachte du kannst mich nicht noch mehr enttäuschen aber da habe ich mich geirrt! Wenn Sasuke wird wie du, dann ist die Hauptfamilie verloren! Wieso kannst du nicht so sein wie Shisui?! Manchmal wünschte ich du würdest einfach verschwinden, dann wäre alles einfacher.< Oh ja du bist ja so toll! Du bist ja so ein richtiger Vorzeigejunge. Nie hast du ärger immer machst du alles richtig! Pha das ich nicht lache! Wer

übernimmt denn immer die Verantwortung wenn irgendein Mist abläuft damit du aus dem Schneider bist? Wer hält dir denn den Rückenfrei in der Familie? Erst reitest du mich trotz des Wissens was passieren kann in die Scheiße und dann kommst du mir noch auf die Art ich würde mich eh nicht wehren!“ „Itachi, beruhig dich“ versuchen Sasori und Deidara mich zu beruhigen, die anderen starrten mich einfach nur entsetzt an. Aber ich konnte mich nicht beruhigen und ließ meinen Frust raus. „Bestimmt bist du nur gekommen um zusehen, wie er mich dieses Mal zugerichtet hat. Willst wohl wissen wie sehr er zugeschlagen hat, wie weit er dieses Mal gegangen ist. Damit du wieder weißt wie Gott froh du sein kannst nicht so ein Arschl. als Vater zu haben. Ich kann dich beruhigen. Er hat richtig zugeschlagen ohne Rücksicht. Dir war doch klar, dass so etwas passiert, nachdem du meiner Mutter erzählt hast, dass ich früher weg bin und nicht zu erreichen bin oder bist du einfach nur so naiv und in deiner schönen Welt in der Uchihafamilie gefangen. Vielleicht hast du Glück und ich kassier heute Abend wieder wenn er einen scheiß Tag hatte und keine Ergebnisse oder Indizien hat.“ Mit diesen Worten reiße ich mich von ihm los und lasse ihn und die anderen stehen. Ich weiß, dass ich Shisui teilweise unrecht tue aber ich habe mich nicht unter Kontrolle und bevor ich ihm eine reinhaue..... Die Wut in mir und die Verzweiflung machen mich Wahnsinnig. Die Gefühle sind so intensiv und ich beginne mich schon selbst zu hassen für das was ich gerade getan habe. Ich höre Sakura noch etwas hinter mir herrufen aber ich höre es nicht. Zu allem Überfluss fängt es auch noch an zu regnen.

~

Madara beobachtete den Wutausbruch des Jungen fasziniert. Er war so schön temperamentvoll. Genau nach seinem Geschmack. Wusste der Junge überhaupt wer seine tollen Freunde in Wirklichkeit waren? Er legte einen Schritt zu um den Jungen einzuholen. Er würde die ersten Bausteine für das Spiel legen.